Jutta Weber

Interdisziplinäre Kommunikation zwischen den ‚zwei Kulturen'

Gastprofessur am Zentrum für Interdisziplinäre Studien (ZIS) der Universität Duisburg-Essen vom 1.4.2006 - 31.7.2007

Den Zeichen der Zeit folgend gründete die Universität Duisburg-Essen 2005 sein Zentrum für interdisziplinäre Studien (ZIS) - bestehend aus einem wissenschaftlichen Vorstand (5 Professoren verankert in verschiedenen Fachbereichen), einer Geschäftsführerin und einer Sekretärin - und schrieb parallel eine einjährige Gastprofessur aus, zu der ich im Februar 2006 eingeladen wurde[1] und die ich am 1. April 2006 antrat.

Meine Aufgaben waren und sind es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der Schnittstelle von Human- und Technowissenschaften zu unterstützen. Insofern das ZIS eine starke administrative, aber eine eher schwache Forschungsseite aufweist, konzentrierte ich mich als Newcomerin[2] in der ersten Phase meiner Amtszeit darauf, AnsprechpartnerInnen und KooperationspartnerInnen in der Universität und der Region im Bereich Forschung zu finden. Ein wenig verwundert war ich darüber, wie wenig interdisziplinäre Schnittstellen zwischen den Human- und Technowissenschaften an der UDE zu finden waren (positive Gegenbeispiele sind u. a. das Essener Kolleg für Geschlechterforschung oder der Studiengang Angewandte Kommunikations- und Medienforschung) - und wie wenig die Wissenschafts- und Technikforschung trotz der stark natur- und ingenieurwissenschaftlichen Orientierung der UDE vertreten ist.

An dieses Desiderat anknüpfend organisierte ich eine internationale Ringvorlesung zum Thema *Mensch_Maschine@Soziales_Technisches* über robuste Werkzeuge, hybride Systeme und kulturelle Technologien mit Beiträgen von Joseph Weizenbaum (MIT), Gesa Lindemann (D), Cecile Crutzen (NL), Peter Asaro (USA), und vielen anderen, die großen Anklang fand und das Interesse für die ‚kulturübergreifende' Kommunikation belebte (http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DocumentServlet?id=14812).

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Initierung der Workshopserie *"Interdisziplinäre Gespräche zur Technowissenschaftskultur: Zwischen Science Studies und Technikgestaltung"* zusammen mit PD Dr. Maria Osietzki von der Technik- und Umweltgeschichte der Ruhruniversität Bochum (s. http://www.uni-due.de/zis/veranstaltung.shtml). Beim ersten Workshop *„Unvorhersehbarkeit, Intuition und andere ‚Wunder'. Konzepte und Modelle einer neuen Technowissenschaftskultur"* im Sommersemester 2006 diskutierten wir im Anschluss an einen Vortrag von Dr. Angelika Saupe (Universität Bremen) mit den TeilnehmerInnen aus Mathematik, Soziologie, Informatik, Geschichte, Landschaftsplanung, Philosophie und Medizin lebhaft darüber, wie sich alte Grenzen zwischen Leben und Technik, zwischen Körper und Maschine, aber auch zwischen theoriegeleitetem Forschen und spielerischem Entdecken verändern. Gemeinsamer Konsens war, dass aktuelle soziokulturelle Prozesse nicht ohne den Blick auf aktuelle Wissenschafts- und Technologieentwicklung verständlich seien.

Im Wintersemester setzten wir die Reihe mit einem englischsprachigen Workshop zum Thema *„Technology in the Making: Possibilities of Intervention"* fort, in dem schwedische Kolleginnen über Interventionen im interdisziplinären Feld von Human- und Technowissenschaften berichteten. Christina Björkman sprach über interdisziplinäre Grenzüberschreitungen und deren Schwierigkeiten beim Verbinden von Gender Research und Informatik. Pirjo Elovaara (auch vom Blekinge Institute of Technology, Ronneby, Sweden) berichtete über konkrete Fragen der partizipativen Technikgestaltung von computer-supported cooperative work, während ich neuere Tendenzen der Technikentwicklung in der Human-Robot Interaction vorstellte.

Im letzten Semester meiner Gastprofessur wird es voraussichtlich im Juli 2007 einen Workshop zum Thema *"Engineering Cultures: Computer-Guided Engineering and Technoscience"* geben. Es ist geplant, u. a. die Technikphilosophin und -historikerin Ann Johnson von der University of South Carolina einzuladen.

Das große Standbein des Zentrums für Interdisziplinäre Studien ist die Entwicklung und Implementierung des *studium liberale*, das verbindlicher und prüfungsrelevanter Bestandteil (fast) aller neuer BA-Studiengänge ist. Hier sollen interdisziplinäres Wissen und Kommunikationskompe-

1 Interessant für NachwuchswissenschaftlerInnen könnte sein, dass immer mehr Gastprofessuren nicht auf einem Vertrag sondern einer ‚Einladung' beruhen, die einen prekären arbeitsrechtlichen Status sowie teilweise Verhandlungen über die Beteiligung des Arbeitsgebers an den Sozialabgaben bedeuten können.

2 Stationen meiner wissenschaftlichen Laufbahn sind die Univ. Tübingen, Univ. Bremen, TU Brauschweig, das California Institute of Technology (USA), die Univ. Freiburg, Lancaster University (UK) und zuletzt die Univ. Wien.

tenzen vermittelt werden. Das Neuland, das hier erprobt wird, gibt uns Möglichkeiten, kreative interdisziplinäre Lehrformen auszuprobieren und Angebote im Bereich der interdisziplinären Kommunikation weiter auszubauen. Aktuell biete ich etwa zusammen mit Prof. Dr. Daniel Erni vom Lehrstuhl für Allgemeine und theoretische Elektrotechnik ein Tandem-Projekt zum Thema *„Neue Techno-Wissenschaftlichkeiten? Bang! Bits, Atome, Neuronen und Gene"* an, indem gleichermaßen Texte aus der Nanotechnologie, Robotik und Wissenschafts- und Technikforschung diskutiert werden. Wie Studierende der Human- und Technowissenschaften auch längerfristig voneinander lernen und miteinander kooperieren können, werden wir im Juni 2007 in einer Sommerakademie zum Thema *„Interdisziplinarität lernen"* erfahrbar machen. In einem einwöchigen Kurs, der in Kooperation mit Herrn Prof. Dr. Söffker (Lehrstuhl Regelungstechnik) durchgeführt wird, wird Studierenden aus allen Disziplinen die Gelegenheit geboten, Interdisziplinarität zu reflektieren und zu praktizieren. Es werden nicht nur Reflexionsprozesse auf die jeweils eigenen Wissenschaftsideale angestoßen, sondern auch die jeweils spezifischen Kompetenzen an die anderen weiter vermittelt, z. B. beim gemeinsamen Modellieren von Robotern, bei der Analyse von Argumentationsstrukturen oder während eines Museumsbesuchs. Für diese nicht immer einfache interdisziplinäre Vermittlungsarbeit nutzen wir ein Trainingskonzept für interdisziplinäre Kommunikation, dass ich während meiner Gastprofessur und auf der Grundlage meiner langjährigen Kooperationserfahrungen mit Naturwissenschaftlern und Ingenieurinnen ausgearbeitet habe.

Denn: Interdisziplinäre Kommunikation und Forschung lassen sich nicht verordnen, sondern brauchen Geduld, langen Atem - und Know-How .

Nachhaltige und langfristige interdisziplinäre Arbeit bedarf der konsequenten Weiterentwicklung und Vermittlung interdisziplinärer Kompetenzen auf der Grundlage einer interdisziplinären Didaktik, die auf der Analyse interdisziplinärer Tendenzen in aktueller Forschung sowie auf einer wissenschaftlichen Analyse von ‚Glanz und Elend interdisziplinärer Forschung und Lehre in historischer Perspektive' aufbaut. Dies ist Teil einer Perspektive für den möglichen Ausbau der Interdisziplinarität an der UDE, die ich dem Rektor, Lothar Zechlin, sechs Monate nach meinem Amtsbeginn vorgeschlagen habe. Aber da waren die Weichen schon gestellt: Wenige Tage später wurde der Beschluß zur Auflösung des Zentrums für Interdisziplinären Studien im Sommer 2007 bekannt. Trotz intensiver wissenschaftlicher Arbeit, kooperationsfreudiger PartnerInnen - gerade auch in den Ingenieurswissenschaften - hat der Ausbau professioneller interdisziplinärer Kommunikation und kritischer Technikforschung - nach der ersten euphorischen Fusionsphase keine Priorität mehr.

Schade eigentlich. Meine Forschungsarbeit werde ich als Fellow der interdisziplinären Forschungsgruppe *Science in the Context of Application* am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld fortsetzen und von dort aus Kooperationen mit ForscherInnen an der UDE weiterführen.

Kontakt und Information

Dr. Jutta Weber, visiting professor
Centre for Interdisciplinary Studies
University of Duisburg-Essen
Geibelstr. 41
D-47057 Duisburg
Tel: +49 -203-379-2879
Fax: +49 -203-379-3411
jutta.weber@uni-due.de
http://www.uni-due.de/zis/weber/index.shtml
http://www.uni-bielefeld.de/ZIF/FG/2006Application/fellow_weber.html

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Offen im Denken

ub universitäts bibliothek

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: 10.17185/duepublico/73004
URN: urn:nbn:de:hbz:464-20201012-154801-8

Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.